

ZuversICHT

Liebe Gemeinde,

viele Kinder genießen es, wieder in die Schule zu dürfen.

Endlich können sie ihre Lehrer(innen) wieder sehen, und mit den MitschülerInnen quatschen. Natürlich ist es nicht wie vorher, aber trotz Abstand tut die Gemeinschaft doch gut.



Dennoch habe ich Bauchschmerzen, wenn ich an den 15. Juni denke, und die Grundschul Kinder in NRW wieder täglich in die Schule gehen (dann auf einmal mit bis zu 30 Personen ohne Abstandshaltung und Mundnasenschutz).

Wenn solche Entscheidungen getroffen werden, muss sich niemand mehr wundern, dass absurde Verschwörungstheorien die Runde machen.

Denn entweder ist Corona doch wohl nicht so schlimm, zumindest nicht für Kinder, und sie wurden die letzten 10 Wochen umsonst wie Aliens behandelt und mehr oder weniger aus dem öffentlichen Leben weggesperrt.

Oder aber unsere Kinder (samt Lehrpersonal) werden gerade als Versuchskaninchen benutzt - mit der Gefahr, dass wir unter Umständen zu Beginn der Sommerferien alle in Quarantäne hocken. Na danke auch! Genau so habe ich mir meinen Urlaub vorgestellt, nachdem ich teilweise erst ab 22 Uhr an den Schreibtisch konnte und ab 4 Uhr früh wieder, damit ich meine Arbeit schaffe.

Ich freue mich eigentlich über jede Lockerung, aber das auf einmal der Mundnasenschutz und die Abstandsregelung gerade bei der Altersgruppe keine Anwendung mehr finden soll, die doch seit März als die größte Gefahrengruppe als „verdeckte“ Corona-Überträger für andere deklariert wird, kann ich nicht nachvollziehen.

Oder stimmt das letztlich gar nicht und ich hätte mir im Nachhinein die ganzen 10 Wochen homeschooling sparen können? Oder stimmt das doch, und ich werde nun völlig unnötig in Gefahr gebracht, durch meine Tochter infiziert zu werden?

Und wie soll ich meinen Kindern erklären, dass sie in der Sportgruppe mit wenigen Kindern auf alle Fälle nach wie vor Abstand halten müssen und einen großen Einkaufsladen natürlich nur mit Mundnasenschutz betreten dürfen? „Wenn dein Kind dich morgen fragt“ (Deuteronomium 6,20), was das alles zu bedeuten hat, fehlen mir langsam die Worte, weil ich es schlichtweg auch nicht mehr weiß!

Und nebenbei: wie und auf welcher Grundlage werden derzeit noch Regelungen getroffen?

Sind das spontane geistige Ergüsse einzelner Politikerinnen? Inwiefern werden auch noch Betroffene (z.B.: Lehrer- und Elternverbände) zur Beratung hinzugezogen?

Na ja, die selbstgenähten Mundnasenschutze für meine Tochter bewahre ich wohl trotzdem noch mal auf, falls sich mal wieder was spontan ändert. Soll ja vorkommen, ach ja und in der Kirche muss sie ja auch weiterhin einen tragen, schon klar ...

bleiben Sie/ bleibt behütet

Ihre Pfarrerin Carolyne Knoll